

Buchvorstellung im R²

JEAN PIERRE WILS

KUNST. RELIGION.

Versuch über ein prekäres Verhältnis



So hört und liest man oft: Kunst sei Religionsersatz geworden, Museen seien zu Kathedralen geworden – und Religion wiederum sei längst (jedenfalls im Westen) dermaßen schmalbrüstig und schwächlich geworden, dass nur noch Ästhetisches und Künstliches von ihr künden könne. Kann man das so gelten und stehen lassen? In Wirklichkeit ist das prekäre Verhältnis von Kunst und Religion erheblich aufregender und widersprüchlicher, als es diese hingeworfene Kompensationsthese vermuten lässt. Ohne Zweifel: Kunst und Religion teilen einen gemeinsamen Ursprung. Traumatisches ist ihnen nicht fremd, auch Therapeutisches nicht. Verstünden wir diesen Einsatz, dieses Wirken nicht länger, wäre uns unser Selbstverständnis genommen, unsere Wurzel gekappt. Der Ethiker und Philosoph Jean Pierre Wils geht in seinem Essay auf die Spannungsfelder und Berührungspunkte ein, die uns Kunst wie auch Religion im aktuellen Kontext zeigen.

Dienstag

25. November 2014

20.00 Uhr

Eintritt: 8,- €

JEAN PIERRE WILS, 1957 in Belgien geboren, studierte Theologie und Philosophie in Leuven und Tübingen, lebt in Kranenburg bei Kleve. Promotion, Habilitation. Seit 2010 Ordinarius für Politische Philosophie und Kulturphilosophie; langjähriger Direktor des »Zentrums für Ethik« an der Universität Nijmegen/Niederlande. Gastprofessor an der Hochschule für Kunsttherapie in Nürtingen/Baden-Württemberg.

Buchhandlung R² | Holzgasse 45 | D-53721 Siegburg | T 02241.8667170